

# NDR 2 Moment mal

Montag bis Freitag 18:15 Uhr, Samstag und Sonntag 9:15 Uhr



Pastorin Andrea Busse aus Hamburg

Freitag, 26. April 2024

---

Die Bomben auf Guernica waren, so schreibt ein spanischer Historiker, die erste Bombardierung mit dem Ziel, die Zivilbevölkerung auszulöschen. Ein strategischer Wendepunkt. Ich kenne mich mit Kriegsführung nicht aus, aber mir scheint die Grenze zwischen militärischen Zielen und betroffener Zivilbevölkerung inzwischen völlig verloren gegangen, oder sie wird sogar bewusst unterlaufen.

In der Ukraine wird oft gerade das bombardiert, was den Menschen dort das Leben ermöglicht: Wasser-, Strom- Sanitär- und Gesundheitsversorgung. Und im Gazastreifen lagern Waffen in Krankenhäusern und unter Schulen.

Guernica ist auch bekannt geworden durch das Gemälde von Pablo Picasso. Es ist riesig: dreieinhalb Meter auf fast acht Meter. Ich finde es überwältigend im wahrsten Sinn des Wortes: Die Gewalt spiegelt sich in den Gesichtern, in ihrem Schmerz und der Trauer. Die Gesichter der Leidenden in der Ukraine und in Gaza sehe immer nur Quadratzentimeter groß auf meinem Handy. Winzig klein, das macht es erträglicher. Nur leider lässt sich das Leid für die Betroffenen nicht kleinzoomen. Da bleibt es das, was es ist: überwältigend.

Am 26. April 1937 wurde die spanische Stadt Guernica von der deutschen Luftwaffe zerstört.